Vereinnahmt am 7. Juli 1941

Prüfnummer: [handwritten]
Erkennen und Vernichten von Bombenblindgängern SD 2
Der Reichsminister der Luftfahrt
und Oberbefehlshaber der Luftwaffe

Lw.-Sta. StaBL. In. 2
Nr. 339/41

Berlin, den 16. Mai 1941

Die Herausgabe der D (Luft) 4002 wird hiermit genehmigt.

J. W.
Fink.
Erkennen und Vernichten von Bombenblindgängern SD 2.

1. Allgemeines.

Die SD 2 ist eine Splitterbombe im Gewicht von 2 kg, die in ihrer äußeren Form erheblich von den bisher bestehenden Splitterbomben abweicht.


2. Erkennen der SD 2.

Die scharfe SD 2 besteht aus einem 8 cm langen, zylinderförmigen, eisernen Körper von 8 cm Ø, der graugrün, schwarz, ungestrichen oder vereinzelt rot gestrichen sein kann. Aus dem Körper ragt ein 15 cm langes Drahtseil. Am freien Ende des Seilse befindet sich ein graugrün- oder ungestrichener Blechflügel, der aus zwei schalenförmigen Halbzylindern besteht, die durch ein Scharnier miteinander verbunden sind. An diesem Scharnier sind zwei tellerschirmförmige Flügel befestigt, die links
und rechts vom Scharnier und den schalenförmi-
gen Flügeln etwa waagerecht abstehen.

Auf harten Boden gefallene Blindgänger der
SD 2 werden, wie vorstehend beschrieben, sichtbar
sein. Auf weichem Boden wird der Bombenkörper
in den Boden eindringen, und es werden nur die
Bombenflügel sichtbar sein. Sie sind infolge ihrer
eigentümlichen Form leicht zu erkennen.

Ist das Drahtseil, was seltener vorkommt, ge-
rissen, so liegen Bombenkörper und Flügel ge-
trennt. Dann ist besondere Aufmerksamkeit nötig.
Flügel detonierter SD 2 sind durch Bombensplitter
durchlöchert. Werden Flügel gefunden, die von
Bombensplittern nicht durchlöchert sind, so besteht
die Wahrscheinlichkeit, daß der zugehörige Bom-
benkörper nicht detoniert ist. Das Gelände muß
nach Bombenkörpern abgesucht oder für den
Durchgang gesperrt werden.

3. Empfindlichkeit der Blindgänger.

Die Entfernung der Bombe während des Fall-
weges wird durch Herausbrechen einer am stiel-
artigen Drahtseil befestigten Spindel aus dem
Jünder erreicht.

*Blindgegangene SD 2 sind überaus empfindlich.
Die geringste Veränderung ihrer Lage kann sie
zur Detonation bringen, da der Jünder im
Bombenkörper ein vorgespanntes Schlagbolzen-
system besitzt, welches bei der geringsten Ershütte-
...ung ausgelöst wird. Auch Blindgänger, die schon längere Zeit der Witterung ausgesetzt sind, behalten diese Empfindlichkeit. Wegen der sehr großen Splitterscharfe der SD 2 ist jede Unvorsichtigkeit mit Lebensgefahr oder schwerer Verwundung verbunden. Jede Berührung der Blindgänge ist daher strengstens verboten.

"Zum besseren Erkennen der Blindgänger werden zukünftig die grau gestrichenen Körper mit 2 cm breiten gelben Farbbreiten versehen, und zwar:

  a) parallel zur Längsachse beiderseits des Zünders und
  b) um 90° zu diesen Streifen versteht an den Stirnflächen des Körgers.

Neu gefertigte SD 2 sind vollständig gelb gestrichen.

Die Flügel sind wie folgt gekennzeichnet:
  a) Durch einen 2 cm breiten gelben Streifen auf den schalen- und tellerschirmigen Flügeln.
  b) Durch einen 2 cm breiten roten Farbbreiten auf den tellerschirmigen Flügeln, der rechtwinklig zum gelben Streifen angeordnet ist.

Neu gefertigte Flügel werden gelb gestrichen und erhalten auf den tellerschirmigen Flügeln einen 2 cm breiten roten Streifen."

<nidns>...
und rechts vom Scharnier und den schalenförmigen Flügeln etwa waagerecht absteigen.

Auf harten Boden gefallene Blindgänger der SD 2 werden, wie vorstehend beschrieben, sichtbar sein. Auf weichem Boden wird der Bombenkörper in den Boden eindringen, und es werden nur die Bombenstutzen sichtbar sein. Sie sind infolge ihrer eigentümlichen Erscheinung, wie die durch die Luft rissigen, die Flügel durchlöcherte Bomben, die Wa genkörper nach A. Durchgebrochen.

Die Gehänge derartigen Zünders. Blind. Die gegen zur D. Bombenkörper ein vorgespanntes Springvorrichtungssystem besitzt, welches bei der geringsten Erschütte-

4. Verwichtung der Blindgänger:

a) Der Bombenkörper liegt auf der Erdoberfläche.

Zunächst ist zu versuchen, den Bombenkörper durch Gewehrschuss zur Detonation zu bringen, was infolge der durch den Schuss hervorgerufenen Erschütterung in den meisten Fällen erreicht wird. Der Schütze hat dabei bei mindestens 50 m Entfernung aus sicherer Deckung zu schießen. Lässt sich der Körper nicht abschießen, so ist er durch Sprengung zu vernichten. Beim Anbringen der Sprengladung ist darauf zu achten, daß der Körper nicht berührt wird. Es genügt, den Sprengkörper in unmittelbare Nähe des Blindgängers zu bringen, ohne daß er direkt anliegt.

b) Der Bombenkörper ist in die Erde eingedrungen.

In diesem Fall legt man vorsichtig eine Schlinge aus Schnur oder Draht lose um den Flügel, ohne ihn zu berühren. Aus sicherer Deckung wird die Schlinge festgezogen und der Bombenkörper aus
der Erde geholt. Detoniert er dabei nicht, so ist er nach 4 a) zu vernichten.

Die Beseitigung von Blindgängern der SD 2 darf nur durch Feuerwerker und Personal vorgenommen werden, die durch diese Anweisung belehrt worden sind.
Abb. 1: Splitterbombe SD2 mit geöffneten Flügeln.
Abb. 2: SD 2 Blindgänger im Gelände.
September 1941

Deckblatt Nr. 1
zu V. (Luft) 4002
Erkennen und Vernichten
von Bombenblindgängern SD 2
(Mai 1941)

Berichtigung ist gemäß „Vorbemerkungen“ der
L. Dy. 1/1 durchzuführen